



Markus Große Ophoff (Hrsg.)
Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement
Green Meetings als Zukunftsprojekt für die Veranstaltungsbranche
ISBN 978-3-86581-783-9
274 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, 39,95 Euro
oekom verlag, München 2016
www.oekom.de

Vorwort

Deutschland ist eine der führenden Nationen im Veranstaltungsbereich. Im Ranking der International Congress and Convention Association (ICCA) steht Deutschland für Tagungen und Kongresse bereits seit zehn Jahren im europaweiten Vergleich auf Platz eins und weltweit nach den USA auf Platz zwei. Von den sechs größten Messegeländen der Welt befinden sich vier in Deutschland.

Seit der Konferenz zur nachhaltigen Entwicklung von Rio 1992 ist das nachhaltige Veranstaltungsmanagement auf der politischen Agenda. Trotzdem hat die Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens die Veranstaltungsbranche in den vergangenen 20 Jahren nur schleppend erreicht. Erst in den letzten Jahren kann man die verstärkte und breiter angelegte Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien bei Veranstaltungen beobachten.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hat dieses Thema mit zahlreichen Förderprojekten begleitet. So wurde bereits 1995 die ressourcenschonende Ausrichtung des Schleswig-Holstein Musik Festivals unterstützt. Es folgten viele Projekte zur Verminderung der Umweltbelastung von Großveranstaltungen wie Kirchentagen, Sportveranstaltungen, Gartenschauen oder Kulturveranstaltungen.

In den letzten Jahren hat das Thema insbesondere auch durch das Engagement des German Convention Bureau und des Europäischen Verbandes der Veranstaltungs-Centren einen Schub erhalten. Gefördert durch die DBU haben diese Verbände in den Jahren 2012 und 2013 Weiterbildungsseminare zum Nachhaltigkeitsberater in der Veranstaltungsbranche organisiert und diese im Jahr 2014 weiterentwickelt. Deutlich mehr als 300 Nachhaltigkeitsberater sind mittlerweile im Veranstaltungsbereich aktiv. Im Jahr 2012 hat sich die Veranstaltungsbranche dann einen eigenen Nachhaltigkeitskodex unter dem Namen »fairpflichtet« gegeben, der aktuell von 420 Veranstaltungshäusern gezeichnet wurde.

Bei ihren eigenen Veranstaltungen setzt die DBU selbstverständlich auch auf ein durchdachtes Nachhaltigkeitskonzept. Dies reicht vom ökologisch errichteten Zentrum für Umweltkommunikation und dem neuen Gebäude für die Ausstellungen und das DBU Naturerbe über die umweltfreundliche Durchführung der Festveranstaltung zum Deutschen Umweltpreis bis zu nachhaltigen Messeständen für die Präsentation der Projektergebnisse.

In diesem Buch finden sich verschiedene Beiträge zu Managementansätzen ergänzt um zahlreiche Praxisbeispiele. Diese reichen vom Kirchentag bis zum Open-Air-Hardrock-Festival, von der kleinen Halle bis zur Sanierung von großen Veranstaltungszentren und vom Catering bis zum Messebau.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und interessante Anregungen beim Lesen dieses Buches.

Dr. Heinrich Bottermann

Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt